

## Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nummer: P-5000/1136 MPA-BS

Gegenstand: **Ardalon® 1K plus**

AIV-F Flüssige Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen zur Verwendung als Bauwerksabdichtung gemäß Bauregelliste A, Teil 2, Lfd. Nr. 2.50

Antragsteller: Bostik GmbH  
An der Bundesstraße 16  
D 33829 Borgholzhausen

Datum der Erstaussstellung: 22.03.2006

Ausstellungsdatum: 12.09.2012

Geltungsdauer bis: 11.09.2017

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 7 Seiten und 5 Anlagen.



## **A Allgemeine Bestimmungen**

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen“ dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig (MPA-Braunschweig). Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Von der MPA Braunschweig nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- (6) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## **B Besondere Bestimmungen**

### **1 Gegenstand und Verwendungsbereich**

#### **1.1 Gegenstand**

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der flüssigen Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen mit der Produktbezeichnung **Ardalon® 1K plus** der Firma Bostik GmbH als Bauwerksabdichtung gemäß Bauregelliste A, Teil 2, Lfd. Nr. 2.50. Es gilt nur im Zusammenhang unter Verwendung der nachfolgenden Produkte:

- **ARDAL Dichtband 120 extra, ARDAL Innen- und Außenecken extra, ARDAL Dichtmanschette Wand und Boden extra**

Als Mörtel/Klebstoff können folgende Produkte verwendet werden:

- **ARDAL Flexmörtel**
- **ARDAL Ardaflex Top**
- **ARDAL Ardalith Pro**
- **ARDAL Floorflex**

#### **1.2 Verwendungsbereich**

Das Bauprodukt **Ardalon® 1K plus** darf als Bauwerksabdichtung auf bis zu 90° geneigte Flächen für folgende Bereiche verwendet werden:

##### **Verwendungsbereich A**

Direkt beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z.B.: Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich oder privat).

##### **Verwendungsbereich B**

Direkt durch Füllwasser mit Trinkwassereigenschaften beanspruchte Wand- und Bodenflächen von Behältern wie Schwimmbecken und Trinkwasserspeicher im Innen- und Außenbereich bis zu einer maximalen Füllhöhe von 3 m WS.

## **2 Bestimmungen für das Bauprodukt**

### **2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte**

#### **2.1.1 Zusammensetzung**

Das Bauprodukt **Ardalon® 1K plus** ist einkomponentig und folgender Gruppe der Abdichtungsstoffe zuzuordnen:

##### **Kunststoff-Mörtelkombinationen**

Gemische aus hydraulisch abbindenden Bindemitteln, mineralischen Zuschlägen und organischen Zusätzen sowie Polymerdispersionen in pulverförmiger oder flüssiger Form (z. B. flexible Dichtungsschlämmen). Die Erhärtung erfolgt durch Hydratation und Trocknung.



Mischungsverhältnis: Ardalon® 1K plus (Pulver): 20,0 GT  
Wasser: 3,6 GT

### 2.1.2 Kennwerte

Die Kennwerte der Ausgangsstoffe sowie des angemischten Stoffes ergeben sich aus den unter 2.1.3 genannten Prüfberichten.

### 2.1.3 Eigenschaften

Die aus **Ardalon® 1K plus** hergestellte Abdichtung ist für die unter Abschnitt 1.2 genannten Verwendungsbereiche ausreichend

- standfest bei Auftrag auf bis zu 90° geneigten Flächen
- haftzugfest auf mineralischen Untergrund
- frostbeständig
- temperatur- und alterungsbeständig
- beständig gegen Kalilauge
- wasserundurchlässig bis 3 m Wassersäule
- rissüberbrückend bei im Untergrund auftretenden Rissen bis 0,2 mm

Die Wasserdichtheit des Systems im Einbauzustand wurde nachgewiesen.

Das Bauprodukt erfüllt im eingebauten Zustand die Anforderungen an Baustoffe der Baustoffklasse B2 „normal entflammbar“ nach DIN 4102-1 (normalentflammbar).

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde durch Prüfungen nach den Prüfgrundsätzen für flüssig zu verarbeitende Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (PG-AIV-F vom Juni 2010) mit den Prüfberichten Nr. 5000/1136 vom 22.03.2006, Nr. 5111/521/07 vom 20.08.2007 und Nr. 5039/052/12 vom 21.08.2012 der MPA Braunschweig erbracht.

## 2.2 Herstellung, Verpackung, Transport und Lagerung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

Die Komponenten des Bauproduktes **Ardalon® 1K plus** werden werksmäßig hergestellt.

### 2.2.2 Verpackung, Transport und Lagerung

Die auf der Verpackung vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z.B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten. Weiter sind die entsprechenden Herstellerangaben zur Lagerung und zum Transport zu beachten.

### 2.2.3 Kennzeichnung des Produkts und der Komponenten

Das Bauprodukt ist wie folgt zu kennzeichnen:

- Produktbezeichnung
- Übereinstimmungszeichen nach ÜZVO (s. Abschnitt 4)
- Herstellungsdatum und Haltbarkeits- oder Verfallsdatum
- Brandverhalten, Klasse nach DIN 4102-1 oder DIN EN 13501-1



Die Kennzeichnung kann auf der Verpackung oder auf den Begleitpapieren erfolgen. Die Produktkomponenten sind als zum Bauprodukt gehörig zu kennzeichnen.

## 2.3 Ausführung und Verarbeitung

Der Auftrag des Produktes **Ardalon® 1K plus** erfolgt in 2 Schichten. Die Mindesttrockenschichtdicke beträgt 2,0 mm (3.500 g Gesamtauftragsmenge).

Wand, Bodenanschlüsse und Ecken sowie Rohrdurchführungen und Abläufe sind mit ARDAL Dichtbänder 120 extra, ARDAL Innen- und Außenecken extra und ARDAL Wand- und Bodenmanschetten extra abzudichten.

Es dürfen nur die im abP genannten Komponenten (Dichtbänder, Manschetten, Fliesenkleber) verwendet werden.

Das Bauprodukt **Ardalon® 1K plus** kann entstehende und sich bewegende Risse im Untergrund bis zu einer maximalen Rissweite von 0,2 mm überbrücken.

Bei der Verarbeitung der Bauprodukte ist die Verarbeitungsrichtlinie des Herstellers (Anlage 3 bis 5) zu beachten.

## 3 Übereinstimmungsnachweis

### 3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

### 3.2 Erstprüfung des Bauproduktes durch eine anerkannte Prüfstelle

Die Erstprüfung des Produktes kann entfallen, da die Proben für die Prüfungen im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises aus der laufenden Produktion des Herstellwerkes entnommen wurden.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist erneut eine Erstprüfung vorzunehmen.

### 3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

Im Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN 18200 einzurichten und durchzuführen.

Die werkseigene Produktionskontrolle beinhaltet die in der Anlage 1 angegebenen Prüfungen (entsprechend Tabelle 3 der PG-AIV-F). Dabei dürfen die Prüfwerte von den ausgewiesenen Kennwerten maximal um die in Anlage 2 angegebenen Toleranzen abweichen (entsprechend Tabelle 4 der PG-AIV-F).

Während der Produktionszeit hat die Prüfung mindestens einmal wöchentlich, ansonsten 1-mal je Charge zu erfolgen. Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist dabei sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise gewährleistet ist.



Wenn der Hersteller zugelieferte Verstärkungseinlagen und Grundierungen zusammen mit dem Dichtungsmaterial vertreibt, so hat er sich von den bestimmungsmäßigen Eigenschaften der Stoffe zu überzeugen. Dies kann entweder durch die Wareneingangskontrolle beim Hersteller oder durch die Vorlage eines „Werkzeugnisses 2.2“ nach DIN EN 10204 des Lieferanten der Verstärkungseinlage und/oder der Grundierung geschehen. Maßgebend hierfür sind die unter 2.1.3 angegebenen Kennwerte und Toleranzen.

Werden einzelne Komponenten nicht vom Produkthersteller sondern durch Dritte angeliefert, ist durch den Produkthersteller sicherzustellen, dass hinsichtlich der erforderlichen Kennwerte nach Abschnitt 2.1.2 auch für diese Komponenten die Bestimmungen für den Übereinstimmungsnachweis nach Abschnitt 3 eingehalten werden.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten, und mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Auf Verlangen sind sie der Prüfstelle bei Änderungen oder Verlängerungen des abP und der obersten Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

#### 4 Übereinstimmungszeichen

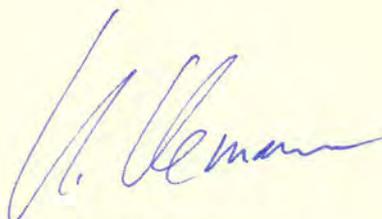
Nach Vorliegen des Erstprüfberichtes und der Einrichtung der werkseigenen Produktionskontrolle hat der Hersteller das Bauprodukt auf der Verpackung oder den Begleitpapieren mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen nach der Übereinstimmungszeichen-Verordnung (ÜZVO) der Länder) zu kennzeichnen. Aufgrund der vorangegangenen Erstprüfung des Bauprodukts und der werkseigenen Produktionskontrolle erklärt der Hersteller die Übereinstimmung mit den Anforderungen durch das Anbringen des Ü-Zeichens. Weitere Angaben erfolgen in der Kennzeichnung nach 2.2.3.

#### 5 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 22 der Landesbauordnung Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in Verbindung mit der Bauregelliste A, Teil 2, lfd. Nr. 2.50 erteilt.

#### 6 Rechtsbehelfsbelehrung

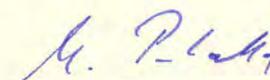
Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann innerhalb eines Monats nach Zugang Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Leitung der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Beethovenstraße 52, 38106 Braunschweig einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Materialprüfanstalt für das Bauwesen.



Dr.-Ing. K. Herrmann  
Leiter der Prüfstelle



i. A.



M. Pankalla  
Sachbearbeiter

**Tabelle 3: Umfang der für die WPK erforderlichen Prüfungen**

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt Nr.	Prüfungen erforderlich für		
			Polymer-dispersionen	Kunststoff-Mörtel-kombinationen	Reaktionsharze
<b>Prüfungen an den Ausgangsstoffen</b>					
1	Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen / Festkörpergehalt	3.2.1	X	X	
2	Dichte	3.2.3			X
3	Dynamische Viskosität	3.2.4	X		X
4	Kornzusammensetzung	3.2.5		X	
5	Glührückstand	3.2.6		X	
<b>Prüfungen an den angemischten Stoffen</b>					
6	Konsistenz	3.3.1		X	
7	Rohdichte	3.3.1		X	
8	Topfzeit <sup>1)</sup> oder Alternativ-Verfahren	3.3.2			X
<b>Prüfungen an den weiteren Komponenten</b>					
10	Flüssige Komponenten, Dichtbänder, Manschetten, Gewebereinlagen	4	Die im Rahmen der WPK erforderlichen Prüfungen sind zwischen der Prüfstelle und dem Antragsteller festzulegen. Beispielhafte Hinweise für geeignete Prüfungen können dem Abschnitt 4 entnommen werden.		

<sup>1)</sup> Falls eine Prüfung nicht möglich wird, ist von der Prüfstelle ein alternatives Verfahren zur Beurteilung der Reaktivität des Systems festzulegen



**Tabelle 4: Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK**

Zeile Nr	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt Nr.	Toleranzbereiche
<b>Prüfungen an den Ausgangsstoffen</b>			
1	Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen / Festkörpergehalt	3.2.1	$\pm 3\%$ absolut <sup>1)</sup> $\pm 5\%$ relativ <sup>2)</sup>
2	Dichte	3.2.3	$\pm 3\%$
3	Dynamische Viskosität	3.2.4	$\pm 20\%$ <sup>3)</sup>
4	Kornzusammensetzung	3.2.5	$\pm 5\%$ absolut
5	Glührückstand	3.2.6	$\pm 10\%$ relativ
<b>Prüfungen an den angemischten Stoffen</b>			
6	Konsistenz	3.3.1	$\pm 2\text{ cm}$
7	Rohdichte	3.3.1	$\pm 0,05\text{ g/cm}^3$
8	Topfzeit <sup>4)</sup> <sup>5)</sup>	3.3.2	$\pm 15\%$
<b>Prüfungen an den weiteren Komponenten</b>			
9	Flüssige Komponenten, Dichtbänder, Manschetten, Gewebeeinlagen	4	Die im Rahmen der WPK erforderlichen Toleranzbereiche sind zwischen der Prüfstelle und dem Antragsteller festzulegen und sollten sich an den o.g. Bereichen orientieren.

<sup>2)</sup> Für Polymerdispersion

<sup>3)</sup> Für ungesättigte Polyesterharze und einkomponentige Polyurethanharze beträgt der zulässige Toleranzbereich  $\pm 30\%$

<sup>4)</sup> Falls eine Prüfung nicht möglich wird, ist von der Prüfstelle ein alternatives Verfahren zur Beurteilung der Reaktivität des Systems festzulegen

<sup>5)</sup> Im Rahmen der WPK (Eigenüberwachung) kann in Abstimmung mit der Prüfstelle für die Topfzeit ein Alternativ-Verfahren zur Bestimmung der Reaktivität des Systems vereinbart werden. In diesem Fall ist von der Prüfstelle der zulässige Toleranzbereich festzulegen



## Technisches Merkblatt des Herstellers (Anlage 3 bis 5)

### Produktbeschreibung:

Ardalon 1Kplus ist eine einkomponentige flexible Dichtschlamm unter keramischen Belägen. Nach dem Abbinden wasserdicht, flexibel und rissüberbrückend. Ardalon 1Kplus härtet rissfrei aus. Einfach und leicht im Streich-, Roll- oder Spachtelverfahren aufzutragen.

Ardalon 1Kplus ist chromatarm gemäß EU-VO 1907 / 2006 (REACH). Erfüllt die Anforderungen der Baustoffklasse B2 „normal entflammbar“ nach DIN 4102-1.

Ardalon 1Kplus ist für die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen A0 und B0 nach ZDB-Merkblatt geeignet.

Ardalon 1Kplus ist geprüft nach den „Prüfgrundsätzen für flüssig zu verarbeitende Abdichtungstoffe in Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen, Juni 2010“. Für die Beanspruchungsklassen A und B nach ZDB-Merkblatt, gemäß Bauregelliste A, Teil 2 2.50 (abP), in Verbindung mit ARDAL Flexmörtel, ARDAL Ardaflex Top, ARDAL Ardalth Pro und ARDAL Floorflex als Systemklebstoffe bauaufsichtlich zugelassen.

### Anwendungsbereiche

Ardalon 1Kplus eignet sich sehr gut zur Abdichtung unter keramischen Fliesen und Platten an Wand- und Bodenflächen in Naßräumen, öffentlichen Duschanlagen, auf Balkonen und Terrassen, in privaten Schwimmbecken und Beckenumgängen, innen und außen. Ardalon 1Kplus ist bei folgenden Beanspruchungsklassen einsetzbar:

**Bauaufsichtlich geregelter Bereich – ZDB-Merkblatt, Bauregelliste A, Teil 2 1.10 (abP):**

- Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A: Direkt und indirekt beanspruchte Wand- und Bodenflächen mit hoher Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser im Innenbereich, z. B. öffentliche Duschanlagen, private Schwimmbecken und Beckenumgängen.
- Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B: Durch von innen drückendes Wasser beanspruchte Flächen von Behältern, z. B. private Schwimmbäder.

**Nach ZDB-Merkblatt Verbundabdichtungen (bauaufsichtlich nicht geregelter Bereich):**

- Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0: Direkt und indirekt beanspruchte Wand- und Bodenflächen mit mäßiger Beanspruchung durch nicht drückendes Wasser im Innenbereich, z. B. häusliche Bäder, Badezimmer von Hotels
- Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0: Direkt und indirekt beanspruchte Flächen im Außenbereich, wie z. B. auf Balkonen und Terrassen über nicht genutzten Räumen, private Schwimmbecken

Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien, ZDB-Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

### Untergründe

Geeignete Untergründe sind: Beton nach DIN 1045 und DIN 4227, Putz der Mörtelgruppe PIII nach DIN 18 550, Verbundestrich nach DIN 18 560, Teil 3 der Güteklasse ZE 20, Mauerwerk und alte Fliesen. Der Untergrund muß tragfähig, weitgehend trocken, frei von Verunreinigungen,

in der Oberfläche feinporig und frei von Nestern, klaffenden Rissen oder Graten sein.

Abdichtungstoffe und Bekleidungen sollen möglichst spät aufgebracht werden: in der Regel auf Beton nach ca. 6 Monaten, auf Putz und Estrich nach ca. 28 Tagen. Anhydrit bzw. Gipsestriche (CA) dürfen im Innenbereich mit mehr als 0,5% (unbeheizt) bzw. 0,3% (beheizt) Restfeuchte aufweisen.

### Verarbeitung

Vor dem ersten Auftragen von Ardalon 1Kplus sind trockene, saugfähige Untergründe leicht vorzunässen oder mit ARDAL Grundfestiger 1:5 mit Wasser verdünnt zu grundieren. Das Vornässwasser muss in den Untergrund eingezogen sein, bevor die erste Beschichtung Ardalon 1Kplus aufgetragen wird. Ardalon 1Kplus wird mit Leitungswasser in einem sauberen Gefäß mittels eines Mörtelmischers klumpenfrei angemischt. Für 20 kg Pulver werden beim Auftrag mittels Rolle oder Quast 3,6 Liter bzw. mit Zahnleiste 3,5 Liter Wasser vorgegeben. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten wird die Schlammemasse nochmals durchgerührt und ist dann sofort verarbeitbar. Ardalon 1Kplus nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 30 °C verarbeiten. Das angemischte Material ist bei + 20 °C ca. 1 Stunde lang zu verarbeiten.

Der Auftrag kann mit einer Maurerquaste oder Glättkelle erfolgen. Die zweite Beschichtung wird ausgeführt, wenn die erste Beschichtung soweit abgebunden hat, dass sie mit einer Kelle nicht mehr beschädigt werden kann (nach ca. 3 bis 4 Stunden). Für den Auftrag von Ardalon 1Kplus wird die Verwendung einer Zahnleiste (ZL) mit



## Technisches Merkblatt des Herstellers (Anlage 3 bis 5)

Zahnung 4x4 mm (C4) empfohlen. Jeder Auftrag wird mit der ZL aufgezogen und mittels einer Glättkelle glattgezogen. Durch die Verwendung der ZL wird sichergestellt, daß die vorgesehene Auftragsmenge und Schichtdicke eingehalten wird.

Der Auftrag mit Ardalon 1K plus erfolgt in mindestens 2 Arbeitsgängen. Die Trockenschichtstärke beträgt mindestens 2 mm, das entspricht einer Verbrauchsmenge von ca. 3,5 kg/m<sup>2</sup>.

### Abdichtung an Anschlussfugen

Fugen im Beton und Estrich sowie Fugen zwischen Wand und Bodenflächen werden mit ARDAL Dichtband 120 extra bzw. ARDAL Innen- und Außenecken extra abgedichtet. Das Dichtband wird vor der 1. Beschichtung vollflächig mit Ardalon Ardalon 1K plus verklebt (Mischungsverhältnis 20 kg Ardalon 1K plus : 3,8 l Wasser).

### Abdichtung an Bodenabläufen

Es sollen nur Bodenabläufe mit Preßdichtungsflansch eingebaut werden. Der Flansch wird wie die Fläche mit Ardalon 1K plus beschichtet und durch das Einlegen von ARDAL Dichtmanschette Boden extra in die Flächenabdichtung eingebunden.

### Abdichtung von Durchdringungen

Installationsdurchführungen werden mittels ARDAL Dichtmanschette extra in die Flächenabdichtung eingebunden. Die Fugen zwischen

Durchdringungen und keramischen Fliesen sind mit Bostik Sanitär silicon Profi zu verfüllen. Über Fugen im Beckenkörper ist die Abdichtung z. B. mit Dichtband zu überbrücken. Rohrdurchführungen und Bodenabläufe sollen mit Flansch versehen sein, damit die Flächenabdichtung daran angeschlossen werden kann.

### Aufbringen von Fliesen und Platten

Auf die Abdichtung mit Ardalon 1K plus können nach einer Trockenzeit von 1 Tag Fliesen oder Platten geklebt werden. Wir empfehlen hierfür die ARDAL Dünnbettmörtel Ardaflex® Top, Flexmörtel, Ardaflex® leicht, Ardolith Pro, Floorflex oder Floorflex schnell. Für die Verklebung im Aussenbereich empfiehlt sich besonders der Einsatz von ARDAL Ardolith Pro unter Zusatz von 10% Elasto 80. Dieser vergütete Dünnbettmörtel erreicht eine Mindestverformbarkeit von über 5 mm und übertrifft die Anforderungen der DIN EN 12002-S2. Für die Verarbeitung der Dünnbettmörtel sind die aktuellen Technischen Merkblätter und gültigen Regelwerke zu beachten.

### Hinweise zur Abdichtung von Schwimmbecken im Verbund mit keramischen Bekleidungen

Voraussetzung für den Einbau von Abdichtungen ist ein riß- und verformungsfreier Beckenkörper. Bewegungs- oder Arbeitsfugen müssen mit einem einbetonierten Fugenband abgedichtet sein. Die Abdichtung ist auf der zum Wasser

zugekehrten Beckenseite anzuordnen. Sie muss eine geschlossene Wanne bilden und in der Regel über den höchsten Wasserstand geführt werden. Schwimmbecken, die im Erdbereich liegen, bedürfen zusätzlich eines Schutzes von außen. Nach Abschluß der Abdichtungsarbeiten und vor Beginn der Fliesenarbeiten ist die Wirksamkeit der Abdichtung durch eine mindestens 2 Wochen andauernde Probefüllung zu überprüfen.

### Bei Solebädern kann entsprechend der Analyse des Badewassers eine Abdichtung und Verklebung mit Reaktionsharzstoffen auf Basis Epoxidharz erforderlich sein:

Hierfür empfehlen wir unsere Produkte ARDAL Unipox® SB-Schutzbeschichtung zur Abdichtung sowie ARDAL Unipox® 810 und Unipox® FE Fließbettepoxi zur Fliesenverklebung.

### Verarbeitungsgeräte

Geeignete Verarbeitungsgeräte können z. B. bei Collomix, Gaimersheim, [www.collomix.de](http://www.collomix.de) bezogen werden.

### Arbeitsschutz:

Enthält Zement, reagiert mit Wasser alkalisch. Augen- und Hautreizungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern.



## Technisches Merkblatt des Herstellers (Anlage 3 bis 5)

Giscode ZP 1

### Lagerung:

Kühl und trocken.  
Lagerfähig mindestens 6 Monate.

### Lieferform:

Ardalon 1K plus: 20-kg-Sack

Dichtband 120 extra:  
50 m lang und 120 mm breit

Innen- und Außenecken extra

Dichtmanschette Wand /  
Boden extra

### Technische Daten

#### Basis

Kunststoffmodifizierter  
Feinzementmörtel

#### Dichte

ca. 1,5 g/ml

#### Beckenprüfung

Gemäss DIBt Prüfrichtlinien bis  
7,5 m Wassersäule positiv geprüft.  
Zugelassen bis 3 m Wasserhöhe.  
Prüfung bei privaten Schwimm-  
bädern nicht erforderlich  
(Alternative: Ardalon 2K plus)

#### Rissüberbrückung

nach DIBt Prüfrichtlinien bei  
0,4 mm geprüft

#### Wasserbedarf

ca. 3,5 l (Spachtelverfahren)  
bzw. ca. 3,6 l (Roll- oder Streich-  
verfahren) auf 20 kg Pulver.

#### Verbrauch Trockenmörtel

ca. 3,5 kg/m<sup>2</sup> für 2 Beschichtungen  
(2 mm Trockenschichtstärke,  
2,4 mm Nassschichtstärke)

#### Reifezeit

ca. 3 Minuten

#### Verarbeitungszeit

ca. 60 Minuten

#### Verarbeitungstemperatur

Nicht unter + 5 °C Luft-,  
nicht unter + 10 °C Bauteil-,  
bis max. 30°C Lufttemperatur.

#### Trockenzeit 1. und 2. Schicht

ca. 3-4 Stunden

#### Begehbar

Trockenzeit 2. Schicht/Begeh-  
barkeit nach ca. 1 Tag

#### Verlegung von Fliesen und Platten

sobald begehbar

#### Voll Belastbar

nach 28 Tagen

#### Temperaturbeständigkeit

- 20 °C bis + 80 °C

#### Baustoffklasse

B2, normal entflammbar  
nach DIN 4102.

